

# Weiterbildung für Pflegeeltern

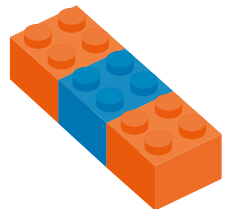
---

Frühjahr 2018



plan B gem. GmbH  
Richterstraße 8d, 4060 Leonding  
Tel. 0 732 60 66 65, Fax -9  
office@planb-ooe.at

**plan B**  
Kindern Schutz  
und Halt geben.



#### » **Anmeldung**

Die Anmeldung ist schriftlich mit unserem Anmeldeabschnitt bis zum jeweiligen Anmeldeschluss bzw. mittels Anmeldeformular auf unserer Homepage [www.planb-ooe.at](http://www.planb-ooe.at) möglich. Ihre Anmeldung ist verbindlich.

#### » **Zusage/Absage/Abmeldung**

Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt nach Anmeldedatum. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine schriftliche Zusage, beziehungsweise eine schriftliche Absage bei Überbuchung. Sie können jedoch auch schon vorher telefonisch Information erhalten, ob Sie ein/e fixe/r Teilnehmer/in sein werden oder auf der Warteliste gereiht sind.

Falls Sie an einem Seminar doch nicht teilnehmen können, ersuchen wir um ehestmögliche Abmeldung. Bei Rücktritt innerhalb von 14 Tagen vor dem Seminartermin wird eine Bearbeitungsgebühr von Euro 10,00 berechnet, ebenso wenn Sie ohne Abmeldung dem Seminar fernbleiben. Die Gebühr entfällt bei krankheitsbedingten Abmeldungen (Bestätigung ist erforderlich).

#### » **Seminarkosten**

Für Pflegeeltern entfällt der Seminarbeitrag, die Verpflegung im Seminarhaus bezahlen die Teilnehmer/innen selbst. Bei 2-tägigen Seminaren übernimmt plan B die Kosten für Übernachtung/Frühstück.

Im Rahmen der



Im Auftrag der



## »Das große Ziel von Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln« – Herbert Spencer

### Liebe Pflegeeltern!

Das Leben als Pflegefamilie bringt neben Vertrautem immer wieder auch Neues. Mit unseren Seminaren möchten wir Sie als Pflegeeltern in ihrem Alltag unterstützen. Wir bieten Ihnen einerseits Gelegenheit, Ihr Alltagshandeln zu reflektieren, Ihr Fachwissen zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen, damit Sie mit frischem Elan Ihre anspruchsvollen Aufgabe anpacken können. Andererseits bieten wir Raum für Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegeeltern. Unser Programm enthält eine Mischung aus Bewährtem und Neuem.

### Neu sind in diesem Programm

- › Unser Kind ist entwicklungsverzögert?!
- › Leben in Pflegefamilien – alltagstauglich!
- › Original Play<sup>®</sup> – Ursprüngliches Spiel (wieder er)lernen!
- › TEXTIL – JAZZ Stoffe als Kunst. In allen Facetten und Farben.
- › »Beziehungsvolle Pflege« im Familienleben mit kleinen Kindern – nach den Erkenntnissen von Emmi Pikler
- › »Kommunikation mit meinem Kind!« Der neue Weg, um zu meiner persönlichen, authentischen Sprache zu finden
- › Konflikte lösen, sodass keiner verliert
- › Männer zwischen Arbeit und Liebe. Ein Seminar für Pflegeväter
- › Was ich einen Familienrichter schon immer fragen wollte!

Besonders einladen möchten wir Ihre Kinder zum Seminar  
»Ich bin ICH und Du bist DU! Und dann kommt das WIR dazu!«.

### Zu den Seminaren

- › Spätfolgen von Traumatisierung
- › Ich kann nicht üben was ich nicht kann
- › Wenn Liebe allein nicht reicht
- › Was ich einen Familienrichter schon immer fragen wollte!

Wir haben für Sie ein vielfältiges Seminarprogramm zusammengestellt und hoffen, dass es Ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen auch im Frühjahr 2018 wieder interessante Seminartage.

  
Mag.<sup>a</sup> Gertrude Pirklbauer  
Bereichsleiterin plan B Fachakademie

  
Alexander König, MAS  
plan B Geschäftsführer

1	Samstag, 13. Jänner 2018 9.00-18.00	Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit
a	Leonding	Dr. Karl Arthofer
2	Samstag, 20. Jänner 2018 9.00-18.00	Textil – Jazz
pf	Leonding	Gerlinde Merl
3	Dienstag, 23. Jänner und Dienstag, 27. Februar 2018	»Beziehungsvolle Pflege« im Familienleben mit kleinen Kindern nach Emmi Pikler*
pf	jeweils 18.00-21.30 Leonding	Claudia Billinger
4	Samstag, 27. Jänner 2018 9.00-18.00	Konflikte lösen, sodass keiner verliert
pf	Waldkirchen am Weser	Martina Tröbinger
5	2./3. Februar 2018 Fr. 16.00-21.30, Sa. 9.00-18.00	Original Play* Ursprüngliches Spiel (wieder er)lernen!
pf	Waldkirchen am Weser	Klaus Seits
6	Samstag, 10. Februar 2018 9.00-18.00	Aggression – Autoaggression in Kindheit und Jugend
pf	Leonding	Mag. <sup>a</sup> Barbara Lugmayr-Lettner
7	Samstag, 3. März 2018 9.00-12.30	Ich bin ICH und Du bist DU! Und dann kommt das WIR dazu! Ein Seminar nur für Kinder
pf	Leonding	Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marie-Luise Dolbhofer
8	Samstag, 10. März 2018 9.00-18.00	Was ist schon normal ... Pflegekinder mit psychisch kranken Eltern
pf	Aspach	Mag. Wolfgang Sonnleitner
9	Donnerstag, 15. März 2018 18.00-21.30	Ich kann nicht üben, was ich nicht kann
a	Leonding	Andreas Dopler
10	Montag, 19. März 2018 18.00-21.30	Was ich einen Familienrichter schon immer fragen wollte
a	Leonding	Mag. Thomas Hacker
11	Freitag, 23. März 2018 18.00-21.30	Umgang mit entwicklungsverzögerten Kindern
pf	Leonding	Dr. <sup>in</sup> Maria Baumgartner

12	Samstag, 7. April 2018 9.00-18.00	Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit
pf	Helfenberg	Dr. Karl Arthofer
13	Samstag, 14. April 2018 9.00-18.00	Du bist mir wichtig, darum begrenze ich Dich
pf	Steyr	Mag. <sup>a</sup> Barbara Lugmayr-Lettner
14	Freitag, 20. April 2018 14.00-19.30	Männer zwischen Arbeit und Liebe
pf	Tragwein	Mag. Dr. Eduard Waidhofer
15	Montag, 23. April 2018 18.00-21.30	Was ich einen Familienrichter schon immer fragen wollte
pf	Ried im Innkreis	Mag. Thomas Hacker
16	27./28. April 2018 Fr. 16.00 - 21.30, Sa. 9.00-18.00	Leben in Pflegefamilien - alltagstauglich!
pf	Wels	Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marie Luise Doblhofer
17	Samstag, 5. Mai 2018 9.00-18.00	Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit
pf	Vöcklabruck	Dr. Karl Arthofer
18	Montag, 14. Mai und Mittwoch, 6. Juni 2018 jeweils 18.00-21.30	Wenn Grenzen verletzt sind ...
pf	Leonding	Christine Lienhardt
19	Samstag, 9. Juni 2018 9.00-18.30	UMF* Informationstag (*unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)
pf	Leonding	Mag. Reinhard Leonhartsberger; Michaela Gruber; Mag. Fabian Mayer
20	15./16. Juni 2018 Fr. 16.00-21.30, Sa. 9.00-18.00	Pflegeelterntankstelle – wir unter uns Wie geht's mir/wie geht's dir?
pf	Steyr	Birgit Detzlhofer
21	Dienstag, 19. Juni 2018 18.00-21.30	Wenn Liebe allein nicht reicht ... Hyperaktiv, verhaltensauffällig, impulsiv, distanzlos, Lernschwierigkeiten, oder vielleicht doch FASD?
a	Kompetenzzentrum plan B	Dr. <sup>in</sup> Eva Maria Ziebermayr

## Spätfolgen von Traumatisierung

Die Möglichkeit eine stimmige Grundbeziehung zum Leben und zu sich selbst zu entwickeln hängt eng damit zusammen, inwieweit Menschen in ihrer Kindheit Sicherheit, Vertrauen, Geborgenheit und Wertschätzung erfahren haben.

Insofern sind Vernachlässigung oder sonstige Traumatisierung vielfach die Ursache für einen langfristigen Mangel an Halt und Stabilität, sowohl in Bezug auf das Selbsterleben der Betroffenen als auch im Hinblick auf ihre Beziehungsfähigkeit anderen Personen gegenüber.

### Inhalte

- › Was ist ein Trauma?
- › Welche Folgen haben Traumata auf die Entwicklung eines Kindes?
- › Was unterscheidet traumatisierte Kinder/Jugendliche von anderen Kindern?
- › Wie kann ich meinem Pflegekind hilfreich zur Seite stehen?
- › Was ist zu beachten – was zu vermeiden?
- › Welche heilenden Interventionen kann ich setzen?

### Methoden

- › Theoretische Auseinandersetzung, Arbeit an konkreten Fallbeispielen, Erarbeitung von praktischen Hilfestellungen für das Kind bei traumatischen Echos

- › **Referent** Dr. Karl Arthofer  
Facharzt für Allgemeinpsychiatrie sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter einer Behandlungsstation, die schwerpunktmäßig auf die Therapie von komplexer posttraumatischer Belastungsstörung ausgerichtet ist
- › **Datum** Samstag, 13. Jänner 2018
- › **Uhrzeit** 9.00-18.00  
8 Einheiten
- › **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstr. 8d  
4060 Leonding  
0 732 60 66 65
- › **Anmeldeschluss** 1. Dezember 2017

## Textil – Jazz

Stoffe als Kunst. In allen Facetten und Farben.  
Gefärbt. Gemixt. Komponiert. Gestaltet.

In diesem Kurs werden wir wie Jazzmusiker spontanen Ideen folgen und frei improvisieren. Bunte Stoffe sind unsere Farben auf der Malerpalette. Jeansstoffe und diverse weiße Leinenstoffen können phantasievoll miteinbezogen werden.

Unsere Stoffe bearbeiten wir mit verschiedenen neuen Techniken, sowohl mit der Hand als auch mit der Nähmaschine. Wir werden

- › neue Strukturen schaffen durch Biesen und Falten
- › Münzen und Kieselsteine in Stoffe einpacken
- › mit bunten Garnen experimentieren
- › mit farblich passenden Knöpfen Akzente setzen.

Wir lassen ein textiles Bild entstehen, mit ungewissem Ausgang. Das Ergebnis ist immer eine Überraschung, voller Leben und Individualität und könnte sich auch in einer Galerie blicken lassen.

Es gibt die Möglichkeit bei der Kursleiterin Bilderrahmen, sowie Stoffe in Leinen-, Damast- und Jacquardqualität zu erwerben.

Für Kinder ab dem Volksschulalter.

- » **Referentin** Gerlinde Merl  
Werkerzieherin, Erwachsenenbildung in der  
Lehrerfortbildung der Pädagogischen Hochschule Linz,  
Kunspjekte in Schulen  
[www.textilkunst-merl.at](http://www.textilkunst-merl.at)
  - » **Datum** Samstag, 20. Jänner 2018
  - » **Uhrzeit** 9.00-18.00  
8 Einheiten
  - » **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstraße 8d  
4060 Leonding  
0 732 60 66 65
  - » **Anmeldeschluss** 7. Dezember 2017
-

## »Beziehungsvolle Pflege« im Familienleben mit kleinen Kindern

Nach den Erkenntnissen von Emmi Pikler\*

Wenn die tägliche Pflege als Freude und respektvolles Miteinander und nicht als reine Routinearbeit am Kind im Alltag erlebt wird, entsteht Beziehung. So erleben Kinder Verlässlichkeit, Sicherheit und Vertrauen.

Wir beschäftigen uns mit Fragen:

Wie wird durch ein beziehungsvolles Miteinander vor allem in Pflegesituationen die notwendige emotionale Sicherheit beim Kind geschaffen?

Was erfährt das kleine Kind über sich selbst?

Wie bereite ich vor, damit beziehungsvolle Pflege im Familienalltag umsetzbar ist?

Welche tiefgehende Bedeutung hat beziehungsvolle Pflege, vor allem für Pflegekinder?

Neben methodisch-didaktischen Impulsvorträgen, arbeiten wir mit Videoszenen, Experimenten zur Selbsterfahrung in Kleingruppen, Rollenspielen und es gibt Zeit für die Fragen der Pflegeeltern.

Beide Seminarteile sind aufbauend und können nur gemeinsam gebucht werden.

- » **Referentin** Claudia Billinger  
Kindergartenpädagogin, Pikler®pädagogin
- » **Datum** Dienstag, 23. Jänner und  
Dienstag, 27. Februar 2018
- » **Uhrzeit** jeweils 18.00-21.30  
gesamt 8 Einheiten
- » **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstraße 8d  
4060 Leonding  
0 732 60 66 65
- » **Anmeldeschluss** 12. Dezember 2017



## Konflikte lösen, sodass keiner verliert

Von Herzen sprechen, aufmerksam zuhören ...

... zwei wichtige Instrumente, um in der Familie eine Basis für eine wertschätzende und liebevolle Kommunikation zu schaffen.

Eine Familienkonferenz bietet einen sicheren Rahmen, innerhalb dessen die ganze Familie regelmäßig bespricht, was jedem Familienmitglied im Moment gerade wichtig ist. Es geht um das Wahrnehmen und Aussprechen von Bedürfnissen jedes einzelnen Familienmitgliedes und das Treffen von Vereinbarungen, mit denen der Alltag in einer Familie fair und partnerschaftlich bewältigt werden kann.

### Inhalte

- › Wie gestaltet man eine Familienkonferenz?
- › Wie kann ich meine Bedürfnisse und Wünsche aussprechen?
- › Wie können dabei gemeinsame Vereinbarungen getroffen werden?
- › Wie bringe ich die Freude ins Gespräch?
- › Wie können wir konstruktiv mit Konflikten umgehen?
- › Wie kann ich wirklich zuhören?

- › **Referentin** Martina Tröbinger  
NMS-Lehrerein
  - › **Datum** Samstag, 27. Jänner 2018
  - › **Uhrzeit** 9.00-18.00  
8 Einheiten
  - › **Veranstaltungsort** Seminarkultur an der Donau – Hotel Wesenufer  
Wesenufer 1  
4085 Waldkirchen am Weser  
07718 20 090
  - › **Anmeldeschluss** 15. Dezember 2017
-

## Original Play® Ursprüngliches Spiel (wieder er)lernen!

Gleich vorneweg: so eine tiefe Freude, so viel Spaß wie bei meinem ersten Mal Original Play spielen hatte ich schon sehr sehr lange nicht erlebt. Auf einen Schlag war das Gefühl der ausgelassenen Tage der Kindheit wieder da! So schön! Und ja, diese Freude und Ausgelassenheit, dieses einfach-Ich-selber-sein-können im ursprünglichen Spiel mit Kindern erleben zu können ist etwas ganz Berührendes, und macht auch ganz viel mit mir selber.

Gespielt wird ganz ohne Spielzeug, meist auf Matten auf dem Boden – bei uns zuhause mit unserer Pflgetochter und unseren Enkerln einfach auf dem Teppich oder in der Wiese. Ausschauen tut's manchmal vielleicht wie ein achtsames Rangeln, dieses ursprüngliche Spiel. Jedenfalls: In der Grundhaltung, dass unser Spielpartner ein liebenswertes Wesen ist, und mit dem notwendigen Handwerkszeug an kleinen Regeln und einem passenden Bewegungsrepertoire für uns Erwachsene, schaffen wir einen Raum von Sicherheit. Unsere Kinder und auch wir erfahren da einen gesunden Umgang mit uns selber, entwickeln auf ganz spielerische Weise die Fähigkeit gut mit unseren Gefühlen umzugehen, gut miteinander auszukommen und eine Resilienz aufzubauen, die uns hilft, auch in herausfordernden Situationen die Ruhe zu bewahren und passend sanft gemeinsame Lösungen zu finden.

Mit dem passenden Anteil an Theorie und vielen praktischen Übungen bereitet uns der Workshop auf eine wunderbare Ergänzung für unseren tagtäglichen Umgang miteinander vor.

- » **Referent** Klaus Seits  
Unternehmensberater, Coach und Trainer,  
eingetragener Original Play Spielleiter, Künstler
- » **Datum** 2./3. Februar 2018
- » **Uhrzeit** Freitag, 16.00-21.30 und Samstag, 9.00-18.00  
12 Einheiten
- » **Veranstaltungsort** Seminarkultur an der Donau – Hotel Wesenufer  
Wesenufer 1  
4085 Waldkirchen am Weser  
07718 20 090
- » **Anmeldeschluss** 22. Dezember 2017

## Aggression – Autoaggression in Kindheit und Jugend

Die Erscheinungsform der Aggression ist so vielfältig wie der Zweck, der mit dem Verhalten des Kindes verfolgt wird. Die gleiche Handlung kann das Ziel haben, Distanz zu den Eltern zu schaffen oder das genaue Gegenteil ausdrücken: die Suche nach Nähe, die das Kind/Jugendliche sich selber nicht eingesteht, weil es die Ablehnung seines Wunsches befürchtet. Aggression kann Ausdruck von Macht gegenüber anderen und ebenso Ausdruck der eigenen Ohnmacht sein, und vielleicht auch nur des Fehlens angemessener Umgangsformen, die das Kind/Jugendliche nicht gelernt hat.

Pflegeltern sind häufig sehr betroffen von auftretenden Aggressionen seitens ihrer Pflegekinder.

Vielfach herrscht eine große Unsicherheit über den Umgang mit diesem Verhalten:

Warum schlägt sich mein Kind selber?

Warum hört es damit nicht auf, wenn ich sage, es soll es lassen?

Warum ritzt sich mein Kind?

Warum attackiert es andere Kinder?

In diesem Workshop setzen wir uns mit den möglichen Hintergründen und Auslösern von aggressiven Verhaltensweisen auseinander, wie entsprechend damit umgegangen werden kann und stellen uns der Frage, ab wann professionelle Hilfe nötig wird.

- » **Referentin** Mag.<sup>a</sup> Barbara Lugmayr-Lettner  
Klinische- und Gesundheitspsychologin
  - » **Datum** Samstag, 10. Februar 2018
  - » **Uhrzeit** 9.00-18.00  
8 Einheiten
  - » **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstr. 8d  
4060 Leonding  
0 732 60 66 65
  - » **Anmeldeschluss** 29. Dezember 2017
-

## Ich bin ICH und Du bist DU! Und dann kommt das WIR dazu!

Welche Erfahrungen hast du bis jetzt mit dieser Welt gemacht und bist du zufrieden?

An diesem Vormittag kannst du deine Ideen und Ansichten über diese Welt mit anderen Kindern teilen und Neues kennen lernen.

Bei spannenden Geschichten, Musik und Bewegung (samt Ausprobieren ungewöhnlicher Instrumente), philosophischen Rätseln (die bis jetzt noch keiner gelöst hat) und Spielen versuchen wir die Wirklichkeiten zu entdecken, die garantiert nicht so sind, wie du bist jetzt geglaubt hast.

Im Mittelpunkt stehst dabei immer du mit deiner einzigartigen Geschichte! Garantiert kein Leistungsdruck! Keine Vorkenntnisse nötig, nur deine Ideen zählen!

Bitte Sorge für bequeme Kleidung und gut sitzende Hausschuhe und bring ein Babyfoto und ein aktuelles Kinderfoto mit!

Die Referentin philosophiert und musiziert für ihr Leben  
gern mit Kindern und freut sich auf Euer Kommen!

Philosophie-Workshop für Kinder von 8-10 Jahren.

- |                     |  |
|---------------------|--|
| » Referentin        | Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Marie-Luise Doblhofer<br>Studium der Psychologie, Pädagogik, Philosophie und<br>Anglistik, Systemische Familienberatung, Kinder- und<br>Jugendlichenpsychotherapeutin (ÖAAG) |
| » Datum             | Samstag, 3. März 2018  |
| » Uhrzeit           | 9.00-12.30<br>4 Einheiten  |
| » Veranstaltungsort | Kompetenzzentrum plan B<br>Richterstraße 8d<br>4060 Leonding<br>0 732 60 66 65   |
| » Anmeldeschluss    | 19. Jänner 2018  |

## Was ist schon normal ...

### Pflegekinder mit psychisch kranken Eltern

Der Inhalt des Seminars soll ein Verständnis der wichtigsten psychischen Erkrankungen von Erwachsenen sein, insbesondere Psychosen/Schizophrenie, Depression und Suizidalität, Suchterkrankungen und Angststörungen.

Wir werden uns damit beschäftigen, wie diese Erkrankungen erklärbar sind, wie sie erscheinen und natürlich auch, wie man/frau mit ihnen umgehen kann. Vor allem werden wir uns damit auseinandersetzen, wie die Wirkung auf Pflegekinder aussehen kann, wenn im Herkunftssystem psychische Erkrankungen bestehen. Welche Wechselwirkungen sind dann auch in familiären Pflegesystemen zu berücksichtigen? Ein wichtiger Gesichtspunkt wird auch sein, wie man/frau mit den Kindern umgehen kann, die durch psychische Erkrankungen im Herkunftssystem geprägt sind. Insgesamt wird der Fokus auf eine ressourcenorientierte Betrachtungsweise gerichtet sein.

#### Methoden

- › Theoretischer Input
- › Praktische Beispiele
- › Eventuell Kleingruppenarbeit

- » **Referent** Mag. Wolfgang Sonnleitner  
Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Systemischer  
Familientherapeut, Supervisor
  - » **Datum** Samstag, 10. März 2018
  - » **Uhrzeit** 9.00-18.00  
8 Einheiten
  - » **Veranstaltungsort** Hotel Danzer  
Hönharterstr. 19  
5252 Aspach  
0 7755 70 66
  - » **Anmeldeschluss** 26. Jänner 2018
-

## »Ich kann nicht üben was ich nicht kann« (Jean Ayres)

### Ein Überblick über die Zusammenhänge von Sensorischer Integration und Lernen

Still sitzen und aufmerksam zuhören ist ein Endprodukt von gelungener sensorischer Integration. Taktile Wahrnehmung, Tiefenwahrnehmung und Gleichgewicht sind die Grundbausteine für unser Lernen. Wenn wir Einblicke in die Zusammenhänge gewinnen, können wir unsere Kinder verständnisvoll begleiten und unterstützen, damit sie durch vielfältige Körper- und Sinneserfahrungen sich selbst spüren, erleben und wahrnehmen, sowie ihre Gesamtpersönlichkeit entwickeln können.

Wie kann ich mein Pflegekind im Alltag mit »kleinen Übungen« beim Lernen unterstützen und auf die Schule vorbereiten?

#### Inhalte

- › Theoretische Einblicke mit dem Wahrnehmungshaus von Ute Junge: Wie und wo kann mich »Sensorische Integration« als Pflegemutter / Pflegevater im Alltag unterstützen?
- › Was kann und soll ich bei der Schulwahl für mein Pflegekind berücksichtigen?

#### Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen (den eigenen Körper spüren, erleben und dadurch verstehen, was in der Theorie angesprochen wird), Erfahrungsaustausch

- › **Referent** Andreas Dopler  
Diplom Pädagoge, Sonderschullehrer in Integrationsklassen an der VS, Lehrgang für Psychomotorik und für »Sensorische Integration und sensomotorische Wahrnehmungsförderung«
- › **Datum** Donnerstag, 15. März 2018
- › **Uhrzeit** 18.00-21.30  
4 Einheiten
- › **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstraße 8d  
4060 Leonding  
0 732 60 66 65
- › **Anmeldeschluss** 1. Februar 2018

## Was ich einen Familienrichter schon immer fragen wollte

### Kindschaftsrecht – Theorie und Praxis aus der Sicht eines Familienrichters

Welche Rechte und Pflichten sind mit der Obsorge für ein Kind verbunden?

Gibt es ein Mindestkontaktrecht für die leiblichen Eltern von Pflegekindern?

Wann kann es zur Rückführung in die Herkunftsfamilie kommen?

Warum dauern Gerichtsverfahren so lang, und wie weit werden Pflegeeltern dabei einbezogen?

Diese, ähnliche oder auch ganz andere Fragen aus dem Kindschaftsrecht sollen an diesem Abend durch theoretische Inputs, vor allem aber durch praktische Beispiele aus dem Alltag eines Familienrichters verständlich und lebensnah erörtert werden.

- » **Referent** Mag. Thomas Hacker  
seit mehr als 20 Jahren Familien- und Jugendrichter  
am Bezirksgericht Traun
  - » **Datum** Montag, 19. März 2018
  - » **Uhrzeit** 18.00-21.30  
4 Einheiten
  - » **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstraße 8d  
4060 Leonding  
0 732 60 66 65
  - » **Anmeldeschluss** 5. Februar 2018
-

## Unser Kind ist entwicklungsverzögert !?

Ein in seiner Entwicklung verzögertes/behindertes Kind braucht viel Energie und Zuwendung. Die Prioritäten in der Familie verschieben sich, das Familienleben wird verstärkt nach diesem Kind ausgerichtet.

Dieses Seminar bieten wir an für Eltern, deren Kind entwicklungsverzögert/behindert ist, und für Eltern, die Sorge haben, ihr Kind könnte entwicklungsverzögert/behindert sein.

### Inhalte

- › Was ist noch »normal«, ab wann ist ein Kind entwicklungsverzögert?
- › Ursachen für Entwicklungsverzögerung/Behinderung
- › Was heißt Entwicklungsverzögerung/Behinderung für uns als Familie – was verändert sich? Was bewegt uns dabei?
- › Wo können wir uns Unterstützung holen?

- › **Referentin** OA<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Manuela Baumgartner  
Fachärztin für Kinderheilkunde, Ambulanz für  
Entwicklungsneurologie und Neuropädiatrie am  
Ordensklinikum Barmherzige Schwestern, Linz
- › **Datum** Freitag, 23. März 2018
- › **Uhrzeit** 18.00-21.30  
4 Einheiten
- › **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstr. 8d  
4060 Leonding  
0732 60 65 66
- › **Anmeldeschluss** 9. Februar 2018



## Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit

Die Möglichkeit eine stimmige Grundbeziehung zum Leben und zu sich selbst zu entwickeln hängt eng damit zusammen, inwieweit Menschen in ihrer Kindheit Sicherheit, Vertrauen, Geborgenheit und Wertschätzung erfahren haben.

Insofern sind Vernachlässigung oder sonstige Traumatisierung vielfach die Ursache für einen langfristigen Mangel an Halt und Stabilität, sowohl in Bezug auf das Selbsterleben der Betroffenen als auch im Hinblick auf ihre Beziehungsfähigkeit anderen Personen gegenüber.

### Inhalte

- › Was ist ein Trauma?
- › Welche Folgen haben Traumata auf die Entwicklung eines Kindes?
- › Was unterscheidet traumatisierte Kinder/Jugendliche von anderen Kindern?
- › Wie kann ich meinem Pflegekind hilfreich zur Seite stehen?
- › Was ist zu beachten – was zu vermeiden?
- › Welche heilenden Interventionen kann ich setzen?

### Methoden

- › Theoretische Auseinandersetzung, Arbeit an konkreten Fallbeispielen, Erarbeitung von praktischen Hilfestellungen für das Kind bei traumatischen Echos

- › **Referent** Dr. Karl Arthofer  
Facharzt für Allgemeinpsychiatrie sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter einer Behandlungsstation, die schwerpunktmäßig auf die Therapie von komplexer posttraumatischer Belastungsstörung ausgerichtet ist
  - › **Datum** Samstag, 7. April 2018
  - › **Uhrzeit** 9.00-18.00  
8 Einheiten
  - › **Veranstaltungsort** Gasthof Haudum  
Rohrbacherstr. 2  
4184 Helfenberg  
0 7216 62 48
  - › **Anmeldeschluss** 23. Februar 2018
-

## Du bist mir wichtig, darum begrenze ich dich

Das Besondere im Umgang mit Pflegekindern ist die Tatsache, dass diese Kinder auf die »neuen« Pflegefamilien ihre alten Erfahrungen mit »Familie« bzw. mit »Eltern« übertragen. Nach einer Phase der Eingewöhnung in die Pflegefamilie nutzen sie ihre bisherigen (Über-)Lebensstrategien weiter. Sie fühlen, denken und handeln aufgrund ihrer Vorgeschichte in anderer Weise als die Pflegeeltern dies durch ihre leiblichen Kinder gewöhnt sind. Ein »Nein« kann heftigste emotionale Reaktionen auslösen.

In diesem Seminar soll auf die besonderen emotionalen Bedürfnisse von Pflegekindern und Pflegeeltern hinsichtlich der Grenzsetzung im Erziehungsalltag eingegangen werden.

### Inhalte

- › Besonderheiten des »Neins« im Pflegeverhältnis
- › Gefahren der (Re-)Traumatisierung
- › Wann sind Grenzen notwendig?
- › Grenzen zum Schutz
- › Beziehung durch Klarheit
- › Strategien für den Erziehungsalltag

- › **Referentin** Mag.<sup>a</sup> Barbara Lugmayr-Lettner  
Klinische- und Gesundheitspsychologin,  
Kinder- und Jugendtherapeutin
- › **Datum** Samstag, 14. April 2018
- › **Uhrzeit** 9.00-18.00  
8 Einheiten
- › **Veranstaltungsort** Romantik Hotel Minichmayr  
Haratzmüllerstr. 1-3  
4400 Steyr  
07252 534 10
- › **Anmeldeschluss** 2. März 2018

## Männer zwischen Arbeit und Liebe

Ein Seminar für Pflegeväter

»Arbeit ist das halbe Leben«, heißt es. Im Beruf wird erwartet, dass sich Männer voll einbringen und ständig verfügbar sind. Sie erleben, welchen gesundheitlichen Preis es kostet und wie anstrengend es ist, den überlegenen, harten und erfolgsorientierten Mann darstellen zu müssen, der sich in der Arbeit aufreibt und für die Familie keine Energie mehr hat. Männer wollen ein erfülltes Leben.

Diese Balance im Leben zu finden bedeutet eine große Herausforderung.

### Inhalte

- › Wie kann ich meine Belastungsgrenzen besser wahrnehmen?
- › Setze ich mich selbst unter Leistungsdruck?
- › Wie kann ich Stress und ein »Ausbrennen« verhindern?
- › Wie kann ich die Beziehung zur Partnerin und zu den Pflegekindern bewusst und achtsam gestalten?
- › Wie kann ich Arbeit und Familie gut vereinbaren?
- › Wie kann ich mehr Lebensqualität gewinnen?

- › **Referent** Mag. Dr. Eduard Waidhofer  
Psychologe, Psychotherapeut, Männerberater,  
Supervisor, Buchautor
  - › **Datum** Freitag, 20. April 2018
  - › **Uhrzeit** 14.00-19.30  
6 Einheiten
  - › **Veranstaltungsort** Bildungshaus Greisinghof  
Mistlberg 20  
4284 Tragwein  
07263 86 0 11
  - › **Anmeldeschluss** 9. März 2018
-

## Was ich einen Familienrichter schon immer fragen wollte!

Kindschaftsrecht – Theorie und Praxis aus der Sicht eines Pflegschaftsrichters

Welche Rechte und Pflichten sind mit der Obsorge für ein Kind verbunden?

Gibt es ein Mindestkontaktrecht für die leiblichen Eltern von Pflegekindern?

Wann kann es zur Rückführung in die Herkunftsfamilie kommen?

Warum dauern Gerichtsverfahren so lang, und wie weit werden Pflegeeltern dabei einbezogen?

Diese, ähnliche oder auch ganz andere Fragen aus dem Kindschaftsrecht sollen an diesem Abend durch theoretische Inputs, vor allem aber durch praktische Beispiele aus dem Alltag eines Familienrichters verständlich und lebensnah erörtert werden.

- » **Referent** Mag. Thomas Hacker  
seit mehr als 20 Jahren Familien- und Jugendrichter am  
Bezirksgericht Traun
- » **Datum** Montag, 23. April 2018
- » **Uhrzeit** 18.00-21.30  
4 Einheiten
- » **Veranstaltungsort** Bildungshaus St. Franziskus  
Riedholzstr. 15a  
4910 Ried im Innkreis  
07752 82 742
- » **Anmeldeschluss** 12. März 2018

## Leben in Pflegefamilien – alltagstauglich!

Wir gehen der Frage nach, ob Pflegefamilien in ihren Bedürfnissen etwas anderes brauchen als Nicht-Pflegefamilien, und wenn ja, was ist das? Dazu gibt es alltagstaugliche philosophische Denkanstöße.

Wissen kann man in der Philosophie nur, was andere schon gesagt haben;

### jetzt geht es darum

- › was wir individuell empfinden
- › worin das rechte Maß für alltagstaugliches Handeln besteht
- › wie wir mit Chaos, Ordnung und Kreativität umgehen
- › wie wir ent – sorgen, was uns vermeidbare Sorgen bereitet.

Methoden wie theoretische Inputs, praktische Übungen zur Selbsterfahrung, Beschäftigung mit dem Inneren Kind, Gruppen- und Einzelaktivitäten, Innerer Monolog und immer wieder Austausch von Weltanschauungen sollen uns ermutigen, neue Erkenntnisse im Alltag umzusetzen.

- » **Referentin** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Marie-Luise Doblhofer  
Studium der Philosophie, Psychologie und Pädagogik,  
Systemische Familienberatung, Kinder- und  
Jugendpsychotherapeutin (ÖAAG)
  - » **Datum** 27./28. April 2018
  - » **Uhrzeit** Freitag, 16.00-21.30 und Samstag, 9.00-18.00  
12 Einheiten
  - » **Veranstaltungsort** Bildungshaus Schloss Puchberg  
Puchberg 1  
4600 Wels  
07242 47 5370
  - » **Anmeldeschluss** 16. März 2018
-

## Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit

Die Möglichkeit eine stimmige Grundbeziehung zum Leben und zu sich selbst zu entwickeln hängt eng damit zusammen, inwieweit Menschen in ihrer Kindheit Sicherheit, Vertrauen, Geborgenheit und Wertschätzung erfahren haben.

Insofern sind Vernachlässigung oder sonstige Traumatisierung vielfach die Ursache für einen langfristigen Mangel an Halt und Stabilität, sowohl in Bezug auf das Selbsterleben der Betroffenen als auch im Hinblick auf ihre Beziehungsfähigkeit anderen Personen gegenüber.

### Inhalte

- › Was ist ein Trauma?
- › Welche Folgen haben Traumata auf die Entwicklung eines Kindes?
- › Was unterscheidet traumatisierte Kinder/Jugendliche von anderen Kindern?
- › Wie kann ich meinem Pflegekind hilfreich zur Seite stehen?
- › Was ist zu beachten – was zu vermeiden?
- › Welche heilenden Interventionen kann ich setzen?

### Methoden

- › Theoretische Auseinandersetzung, Arbeit an konkreten Fallbeispielen, Erarbeitung von praktischen Hilfestellungen für das Kind bei traumatischen Echos

- » **Referent** Dr. Karl Arthofer  
Facharzt für Allgemeinpsychiatrie sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter einer Behandlungsstation, die schwerpunktmäßig auf die Therapie von komplexer posttraumatischer Belastungsstörung ausgerichtet ist
- » **Datum** Samstag, 5. Mai 2018
- » **Uhrzeit** 9.00-18.00  
8 Einheiten
- » **Veranstaltungsort** Seminarhaus St. Klara  
Salzburgerstr. 20  
4840 Vöcklabruck  
07672 277 32 32 80
- » **Anmeldeschluss** 23. März 2018

## Wenn Grenzen verletzt sind

### Heilsamer Umgang mit Kindern nach sexuellem Missbrauch

In diesem Seminar sollen die Auswirkungen sexuellen Missbrauchs auf die kindliche Seele und ein Verständnis für das daraus entstehende Verhalten des Kindes vermittelt werden. Im Zentrum steht dabei die erlebte und immer wieder aktualisierte Grenzverletzung des Kindes, welche die Betreuungspersonen ständig vor große Herausforderungen im Umgang mit Grenzsetzungen und den eigenen persönlichen und intimen Grenzen stellt.

#### Inhalte

- › Missbrauchte Pflegekinder zeigen häufig sexualisiertes Verhalten – wie gehen Pflegeeltern gut und schützend damit um?
- › Was braucht ein missbrauchtes Kind in einer Pflegefamilie?

#### Methoden

- › Wissensvermittlung durch Vortrag, Beispiele aus der Praxis, Diskussion verschiedener Verhaltensmöglichkeiten, Selbsterfahrung im Umgang mit Grenzen.

Beide Seminarteile sind aufbauend und können nur gemeinsam gebucht werden.

- › **Referentin** Christine Lienhardt  
Psychotherapeutin im Kinderschutzzentrum Linz  
und freier Praxis
  - › **Datum** Montag, 14. Mai und Mittwoch, 6. Juni 2018
  - › **Uhrzeit** jeweils 18.00-21.30  
gesamt 8 Einheiten
  - › **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstr. 8d  
4060 Leonding  
0732 60 65 66
  - › **Anmeldeschluss** 3. April 2018
-

## Informationstag für UMF-Pflegefamilien

(unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)

Interkulturelle Kompetenz, Traumatisierung, Asyl- und Fremdenrecht

Neben der rechtlichen und psychologischen Einführung, sollen Zugänge zu religiöser und kultureller Vielfalt geschaffen, sowie mögliche Herausforderungen in der Betreuung reflektiert werden.

Für die Weiterentwicklung interkultureller Fähigkeiten werden bekannte oder/ und zugeschriebene Verhaltensweisen von Menschen unterschiedlicher Herkunft besprochen, hinterfragt und in einen für die Betreuung hilfreichen Rahmen gesetzt. Vielen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ist in ihrem Land und/oder auf ihrer Flucht zum Teil Schreckliches widerfahren.

Die Jugendlichen reagieren deshalb oft in einer Art und Weise, die für Außenstehende schwer nachvollziehbar ist. Für UMF-Pflegeeltern sind daher Grundkenntnisse über die Auswirkungen traumatischer Erfahrungen eine wichtige Voraussetzung, um diesen Jugendlichen gerecht zu werden und sich selbst nicht zu überfordern.

Der rechtliche Themenblock gibt Einblick in die rechtliche und soziale Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Österreich.

- » **Referent/innen** Mag. Reinhard Leonhardsberger, M.A.  
Sozialwissenschaftler, Mediator  
Michaela Gruber  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Mag. Fabian Mayer  
Asylrechtsexperte
- » **Datum** Samstag, 9. Juni 2018
- » **Uhrzeit** 9.00-18.30  
9 Einheiten
- » **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstr. 8d  
4060 Leonding  
0732 60 66 65
- » **Anmeldeschluss** 27. April 2018



## Pflegeeltern tankstelle – wir unter uns Wie geht's mir/wie geht's dir?

Pflegeeltern entwickeln Kompetenz in vielen Bereichen. Zur Aufgabe »Pflege und Erziehung« gibt's Themen wie Integration der eigenen Familie, Organisation, Netzwerkarbeit mit plan B, Ämtern, Sozialarbeiter/innen, Justiz.

Eigene und fremde Interessen sind »unter einen Hut« zu bringen. Pflegeelternschaft und privates Engagement vermischen sich zum Wohle des Kindes.

Das Seminar will Raum und Zeit geben, Erfahrungen, Erlebnisse und Ideen auszutauschen zu den jeweiligen Anliegen, die die Teilnehmer/innen mitbringen.

Kreative Arbeitsmethoden, angeleitete Gesprächsrunden, moderierte Diskussionen, Themenbearbeitung in Kleingruppen als auch stärkende Elemente und Übungen schaffen und sichern eine Atmosphäre, in der neue Perspektiven, Ideen, Mut, Kraft und Bestätigung für den Alltag entstehen können.

Es ist auch Zeit zu loben, geleistete Arbeit zu erkennen und wertzuschätzen, sich als Fachkraft wahrzunehmen und zu bestätigen.

- » **Referentin** Birgit Detzlhofer  
psychosoziale Beraterin
  - » **Datum** 15./16. Juni 2018
  - » **Uhrzeit** Freitag, 16.00-21.30 und Samstag, 9.00-18.00  
12 Einheiten
  - » **Veranstaltungsort** Romantikhôtel Minichmayr  
Haratzmüllerstr. 1-3  
4400 Steyr  
07252 53 41 0
  - » **Anmeldeschluss** 4. Mai 2018
-

## Wenn Liebe allein nicht reicht ...

Hyperaktiv, verhaltensauffällig, impulsiv, distanzlos,  
Lernschwierigkeiten, oder vielleicht doch FASD?

Alkohol in der Schwangerschaft bedeutet für das Ungeborene sehr wahrscheinlich, dass es lebenslang an der fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) leiden wird. Diese Kinder können sich in Folge des Alkoholeinflusses nicht störungsfrei im Mutterleib entwickeln.

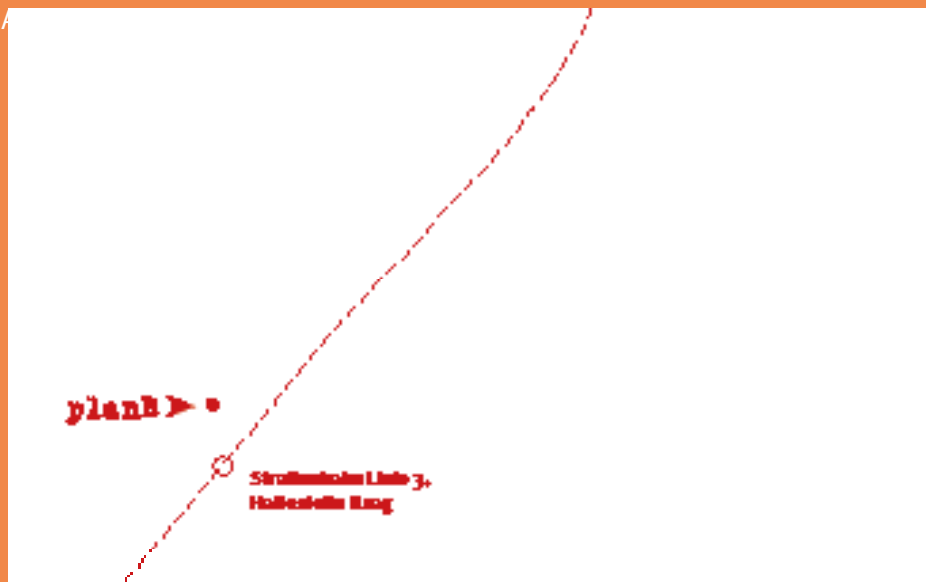
Menschen mit FASD ecken an, werden als faul abgeschrieben, aufgrund ihrer sozialen Schwächen gemieden und ausgegrenzt. Wird die Ursache früh genug erkannt, das Kind entsprechend gefördert und seine Familie unterstützt, können manch negative Folgewirkungen vermieden oder gemildert werden.

### Inhalte

- › Erscheinungsbild der FASD
- › Diagnosemöglichkeiten und Therapien
- › Was benötigen Eltern von Kindern mit FASD?
- › Hilfreiche Tipp

- » **Referentin** Dr.<sup>in</sup> Eva Maria Ziebermayr  
Oberärztin an der neurologisch linguistischen Ambulanz  
am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Linz
- » **Datum** Dienstag, 19. Juni 2018
- » **Uhrzeit** 18.00-21.30  
4 Einheiten
- » **Veranstaltungsort** Kompetenzzentrum plan B  
Richterstr. 8d  
4060 Leonding  
0732 6066 65
- » **Anmeldeschluss** 8. Mai 2018

Meine Notizen:



plan B gem. GmbH  
Richterstraße 8d, 4060 Leonding  
Tel. 0 732 60 66 65, Fax 0 732 60 66 65-9  
office@planb-ooe.at  
www.planb-ooe.at

plan B  
Kindern Schutz  
und Halt geben.

